

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Herbst ist da, die Wintermonate nähern sich und damit auch die Frage – wie wollen wir heizen?

Energie einzusparen, schont weiterhin den Geldbeutel und hilft uns, unsere Klimaziele zu erreichen

Die Lage auf dem Energiemarkt ist entspannter, aber die Preise für Gas, Öl oder Holzpellets sind weiterhin hoch und bleiben es durch den steigenden CO₂-Preis auch in den nächsten Jahren.

Zusätzlich haben wir alle in diesem Sommer erlebt, welche Auswirkungen die Klimakrise auch bereits bei uns im Bistum annimmt – sei es mit überfluteten Straßen, vollgelaufenen Kellern oder vertrockneten Wäldern und Ernteeinbußen.

Energie einzusparen und so schnell wie möglich aus den fossilen Energien auszusteigen, um unseren CO₂-Ausstoß abzusenken und damit die Klimaschäden noch eindämmen zu können, ist daher aktueller denn je.

Gemeinsame Handlungsempfehlungen der Bistümer und Erzbistümer

Das sehen auch die anderen Bistümer und Erzbistümer in Deutschland. So haben sie auch dieses Jahr wieder eine gemeinsame Handlungsempfehlung für das Beheizen von Kirchen in der Winterperiode herausgegeben.

Wir haben daraufhin die „Empfehlungen des Bistum Hildesheim zum Energiesparen in sakralen Gebäuden“ angepasst:

Empfehlungen des Bistum Hildesheim zum Energiesparen in Kirchen

- Die günstigste und umweltbewussteste Energie, ist die, die wir gar nicht erst verbrauchen.
- Wir empfehlen daher weiterhin, die Kirchen kühl zu lassen.
- Idealerweise verzichten Sie vollständig auf eine Temperierung.
- Sollte eine Grundtemperierung dennoch zwingend nötig sein, senken Sie die Temperatur auf 9 Grad oder weiter bis auf maximal 5 Grad ab.
- Wir empfehlen, bei kühlen Kirchen unbedingt die Luftfeuchtigkeit zu messen, um Schäden am Bau, an Orgel, Altar oder Kirchengemälden zu verhindern. Die Abteilung Bau unterstützt Sie dabei mit einem Monitoring der Temperatur und Luftfeuchtigkeit in den Kirchengebäuden.

Und es lohnt sich

- Messungen im Mariendom in Hildesheim haben gezeigt, dass durch das Absenken der Temperatur auf 9 Grad in der letzten Heizperiode bis zu 30 Prozent Energie eingespart werden konnten.

Empfehlungen des Bistum Hildesheim zum Energiesparen in nicht-sakralen Gebäuden

Und die Empfehlungen zum Energiesparen gelten natürlich auch weiterhin für die nicht-sakralen Gebäude. In unseren mitgeschickten Energie-Spar-Tipps finden Sie folgende Informationen:

- Effizientes Einstellen der Heizung
- Energiesparendes Heizen von Räumen
- Ermitteln und Beheben von Schwachstellen

Und wie sieht unser Heizen in Zukunft aus?

- In Zukunft wollen wir die Wärme direkt an die Menschen bringen, anstatt sie in den großen Kirchraum zu pusten – das gelingt uns mit Wärmekissen oder Sitzbankheizungen, die wir mit Strom aus erneuerbaren Energien aufwärmen. Das spart Kosten und CO₂.
- Zwei Wärmekissen-Sets hat das Team Technisches Gebäudemanagement / Klimaschutz bereits zum Testen angeschafft. Diese können Sie bei Interesse für die Pfarrei jeweils für vier Wochen zur Probe ausleihen.
- Im Zuge des pastoral fokussierten Immobilienprozesses „Zukunftsräume“ erarbeiten wir zurzeit mit den angemeldeten Gemeinden neue und individuell angepasste Heizkonzepte.
- Melden auch Sie sich mit Ihrer Gemeinde beim Prozess Zukunftsräume an:
<https://www.bistum-hildesheim.de/zukunftsraeume/>

Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie Fragen haben, sich für den Immobilienprozess Zukunftsräume oder das Luftfeuchtigkeits-Monitoring anmelden möchten oder einfach mal in Ihrer Pfarrei die Wärmekissen ausprobieren möchten.

Für das Umweltteam

Dr. Dr. Dirk Preuß

Referent für Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Martin Spatz

Projektleitung Nachhaltigkeit

Anlagen

- Handlungsempfehlungen der Bistümer und Erzbistümer zum verantwortungsbewussten Temperieren von Kirchen im Winter 2023/2024
- Empfehlungen des Bistum Hildesheim zum Energiesparen in sakralen Gebäuden
- Empfehlungen des Bistum Hildesheim zum Energiesparen in nicht-sakralen Gebäuden